



Liebe Brückenbauer_innen,

wer im sozialen Bereich arbeitet, muss sich auf lebenslanges Lernen einstellen.

Gesetze ändern sich, Reformen werden angestoßen, die politische Lage ist dauerndem Wandel unterworfen. Diesem Thema widmen wir uns in der Juli-Ausgabe unseres Newsletters gleich zweifach.

Zuerst werfen wir einen Blick auf die sogenannte Bürgergeld-Reform, denn hier müssen wir uns auf neue Gegebenheiten einstellen. Um das Thema noch zu vertiefen, bieten wir euch im August ein Austauschtreffen mit Fachinput hierzu an, bei dem wir detailliert auf alle Neuerungen eingehen können.

Danach zeigen wir euch, was unser Team gerade lernt und welche Inputs unsere ehrenamtlichen Brückenbauer_innen sich wünschen. Wir freuen uns über Rückmeldung von euch, wenn ihr noch weitere Themenvorschläge habt!

Neuerungen bei der Grundsicherung - "Bürgergeld-Reform"

Die sogenannte "Bürgergeld-Reform", ein Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch ist am 01.07.2026 in Kraft getreten. An der tatsächlichen Höhe der monatlichen Auszahlungen ändert sich zwar erst einmal nichts – der Regelsatz für Alleinstehende bleibt vorerst bei 563 Euro. Doch auch wenn das finanzielle Fundament augenscheinlich gleich bleibt, werden die Bedingungen und Kontrollen im Hintergrund deutlich verschärft.

Härtere Sanktionen

Bei wiederholten Pflichtverletzungen oder der Verweigerung von Arbeitsangeboten drohen schnell längere Leistungskürzungen bis hin zu Totalsanktionen durch das Jobcenter. Bereits bei der ersten Pflichtverletzung wird eine Kürzung des Regelbedarfs um 30% für drei Monate vorgenommen.

Strengere Vermögensprüfung

Die bisherige Schonfrist für Freibeträge ist abgeschafft. Das Guthaben aller Konten, die Leistungsberechtigte weltweit führen, wird addiert. Dazu findet auch ein Datenabgleich mit ausländischen Banken statt. Bei einmaligen Anträgen (z.B. Übernahme einer Heizkostennachzahlung) fällt außerdem die pauschale Vermutung weg, dass kein Vermögen im Hintergrund existiert. Künftig findet auch hier eine vollwertige Prüfung statt.

Fokus auf den Arbeitsmarkt

Anstelle von langfristigen Qualifizierungen behandelt die Reform die Vermittlung in Arbeit vorrangig. Das Jobcenter stellt auch keine Bildungsgutscheine mehr aus - hierfür ist zukünftig die Agentur für Arbeit zuständig. Wenn die Teilnahme an einer abschlussorientierten Weiterbildung bewilligt wird, steht den Teilnehmenden weiterhin das monatliche Weiterbildungsgeld in Höhe von 150 Euro sowie gesetzliche Weiterbildungsprämien für bestandene Zwischen- und Abschlussprüfungen zu.

Austauschtreffen mit Fachinput am 28.08.2026 im DBH

Austauschtreffen zum 13. SGB II- Änderungsgesetz



Fachinput von
Andrea Kockler



kostenfrei und
offen für alle



für Getränke
ist gesorgt

28.08.2026 ab 17 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Nordallee 7-9, 54292 Trier



DBH auf
Google Maps



Wir haben uns für euch eingearbeitet und möchten euch am 28.08. mit Informationen zum 13. SGB II-Änderungsgesetz versorgen.

Wer beispielsweise im Postcafé Menschen beim Ausfüllen von Jobcenter-Anträgen hilft, erfährt hier mehr über Schonvermögen, die Deklaration von Auslandsimmobilien und erhält einen Einblick in die verschärften Sanktionsregelungen.

Vielleicht habt ihr auch schon jemanden beraten, der/die nach den neuen Regelungen direkt beim Erstgespräch eine Potenzialanalyse durchlaufen und einen Kooperationsplan erhalten hat?

Wie gewohnt ist die Veranstaltung **kostenlos** und richtet sich an alle Interessierten - Weitersagen ist also ausdrücklich erlaubt ;)

Ihr erleichtert uns die Planung mit einer kurzen, formlosen Anmeldung unter ehrenamt@diakoniehilft.net.

Wir sehen uns dann am 28.08. im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Trier!

Übrigens: Das letzte der drei jährlichen "Brücken Bauen"-Austauschtreffen findet traditionell am Tag des Ehrenamts im Dezember statt. Da es sich dabei dieses Mal allerdings um einen Samstag handelt, ziehen wir das Treffen auf den 04.12. vor - haltet euch schon mal den Kalender frei :)

Lebenslanges Lernen - bei "Brücken bauen" nicht nur eine Phrase

Bei "Brücken bauen" dreht sich fast alles um das Weitergeben von Wissen. Wir helfen im Postcafé, organisieren Workshops und Austauschtreffen, führen Schulungen durch und bieten Info-Termine an, um Menschen auf ihrem Weg zu unterstützen. Doch wer andere begleiten und stärken möchte, muss auch selbst geistig in Bewegung bleiben!

Andrea strebt ihrem zweiten Magister/Master-Abschluss entgegen. Sie studiert an der Universität Trier den Masterstudiengang "Erziehungswissenschaft: Organisation des Sozialen". Während sie beruflich schon längst in der Sozialpädagogik angekommen ist, rüstet sie nun auch ihr umfangreiches akademisches Portfolio weiter auf. Als wissenschaftlicher Tausendsassa liegen ihre Wurzeln in der Geschichte, Biogeographie und Geobotanik.

Neli hat kürzlich an einer maßgeschneiderten Fortbildung für die Ehrenamtskoordination teilgenommen.

Unter dem Titel "Ehrenamt 360 Grad – Management, Koordination & digitale Chancen" veranstaltete das Haus des Stiftens einen digitalen Thementag für die strategische Arbeit in der Ehrenamtsentwicklung.

Expert_innen aus der Non-Profit-Welt haben Best-Practices vorgestellt und Trends diskutiert. Bei Neli am meisten hängen geblieben: "Retention-Strategien, also Ideen für die Einbindung und Wertschätzung von Ehrenamtlichen, sind in aller Munde! Diese Werkzeuge sind unverzichtbar für die Arbeit in der Ehrenamtskoordination."

Wie Andrea ist auch Neli an der Uni interdisziplinär unterwegs gewesen. An der Universität von Sofia hat sie einen Master in Klinischer Sozialer Arbeit gemacht und an der Universität Trier ein Diplom in BWL.

Yvonne macht derzeit an der Universität Mainz ein Weiterbildungsstudium zur Diversity Managerin. Das dortige Zentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung bietet den IHK-zertifizierten Studiengang komplett online an - super für ortsgebundene Menschen und für unsere Umwelt. Auf dem Lehrplan stehen die rechtlichen Rahmenbedingungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), Migrations- und Asylrecht sowie Methoden der nachhaltigen Organisationsentwicklung.

Auf welche Themen seid ihr noch neugierig?



Wir haben auch die ehrenamtlichen Brückenbauer_innen unter euch gefragt, was sie als nächstes lernen möchten und einen bunten Strauß an Themen als Antwort bekommen.

Diese Sammlung dient uns als Orientierung für unsere nächsten Formate:

- Elterngeld (Basiselterngeld, ElterngeldPlus, Partnerschaftsbonus)
- Erfolgreiche Gesprächsführung in Konfliktsituationen
- Länderkunde über die häufige Herkunftsländer der Menschen in der Beratung: Afghanistan, Iran, Somalia, Syrien
- SGB II - Neue Entwicklungen
- Vertiefung Asyl- und Aufenthaltsrecht

Ist euer Thema hier noch nicht dabei?

Meldet euch gerne bei uns und teilt uns eure Wünsche mit!

"Brücken bauen" wird gefördert von:



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



Nikolaus Koch
Stiftung



Projekt:

"Brücken bauen - Integration leben - Verbindung schaffen"

Fleischstraße 16, 54290 Trier

UND Engelstraße 11a, 54292 Trier

ehrenamt@diakoniehilft.de

Träger:

Gemeinsame Diakonische Werke Rheinland Süd gGmbH

Geschäftsführer: Carsten Stumpenhorst

Theobaldstraße 10, 54290 Trier

info@diakoniehilft.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für den "Brücken bauen" Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)